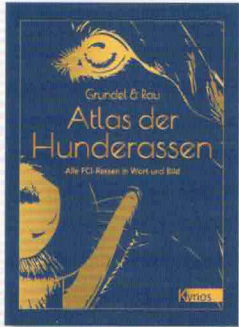


Atlas der Hunderassen. Alle FCI-Rassen in Wort und Bild

Heinz Grundel, Gisela Rau. Kynos Verlag, 2025. ISBN 978-3-95464-348-6, 776 Seiten, Hardcover, 120 Euro



Ich liebe Bücher. In einer Zeit, in der so vieles digital läuft, bin ich sogar ein noch größerer Fan von echten, vorzugsweise gebundenen Büchern geworden. Für mich können sie gar nicht dick genug sein. Wenn sie dann noch schön gestaltet sind, ist der Tag gerettet. Nun sind die hier empfohlenen Hundebücher in der Regel vor allem eines: inhaltlich her-

vorzuheben, in Design und Umfang aber meist vor allem praktisch (was absolut legitim in diesem Segment ist!). Aber so ein richtig tolles Hundebuch, das informativ ist, richtig viel wertvollen Inhalt bietet und dann auch noch künstlerisch gestaltet ist? Das gibt es jetzt und das freut mich einfach wahnsinnig. Nicht nur, weil ich die Kunst von Heinz Grundel einfach liebe, sondern auch, weil mit Gisela Rau eine absolute Fachfrau und Hundekennerin mit am Werk war. Entstanden ist aus dieser Zusammenarbeit ein monumentales Werk der Extraklasse. Fast alle 400 FCI-Rassen werden hier in Wort und Bild vorgestellt. Das Buch ist informativ und wunderschön, ein echtes Meisterwerk.

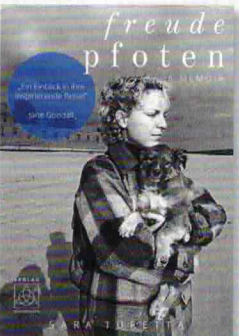
Mein Eindruck: Ja, dieses Buch hat sein Gewicht. Wie man so schön sagt: Ein echter Brocken – aber wie sollte man auch sonst die Welt der Hunderassen zu Papier bringen, wenn es nicht eine Sammelreihe werden soll? Mit über 750 Seiten bekommt jede vorgestellte Rasse im Schnitt ihre Doppelseite.

FCI-Gruppe, Rassestandard, Herkunft und Charakter werden beschrieben, und zur Veranschaulichung gibt es wunderschöne Zeichnungen: Mal als Porträt, mal als Ganzkörperzeichnung, immer stark im Ausdruck und wundervoll in den Schattierungen und der Farbgebung. Selbst für diejenigen, die sich nicht übermäßig für verschiedene Rassehunde erwärmen und sich nicht für die Beschreibungen interessieren, dürfte das Buch ein künstlerisches Highlight sein. Ich kann jedenfalls gar nicht genug davon bekommen und genau das macht das Buch so besonders: Über die Informationsvermittlung hinaus lädt es ein zum Anschauen, Verweilen und zum einfach daran Erfreuen.

Fazit: Information, gepaart mit detailreicher Kunst – ein wahres Vergnügen für Auge und Verstand. Für wirklich jeden geeignet, der Freude an Kunst und Hund hat.

Freudepfoten. A memoir

Sara Turetta. Verlag Begegnungen, 2025. ISBN 978-3-946723-88-2, 312 Seiten, Broschur, 26 Euro



Dieses Buch hat nur zufällig den Weg auf meinen Schreibtisch gefunden und ohne das Zitat von Jane Goodall auf dem Einband hätte ich es vielleicht einfach zur Seite gelegt und mir einen der wartenden Ratgeber zu Gemüte geführt. So habe ich aber doch die ersten Seiten aufgeschlagen und es dann fast in einem Zug durchgelesen.

Es erzählt die wahre Geschichte von Sara Turetta, die ihr Leben in Mailand aufgegeben hat, um sich dem Tierschutz in Rumänien zu widmen. Es ist keine große Lektüre, die einen durch ihre Wortgewandtheit in den Bann zieht. Aber es

nimmt seinen Leser dadurch ein, dass man etwas über ein Land lernt, das auch heute noch unter seiner Vergangenheit leidet. Ich wollte es beinahe nach jeder Seite weglegen, weil ich einfach zu mitgenommen war. Die grausamen Schilderungen dessen, was den Hunden in Rumänien widerfahren ist (und heute noch angetan wird), aber auch generell die Lebensumstände der Menschen, die Rückschläge, die die Tierschützer immer wieder einstecken mussten – all diese Erzählungen machen das Buch nicht zu einem, mit dem man es sich mal eben für einen entspannten Lesemittag gemütlich macht. Es ist eine Geschichte voller Tränen, Wut auf Politik und Menschen, aber auch voller Faszination darüber, dass es Menschen wie Sara Turetta gibt, die einfach nicht aufgeben.